

MEMFIS FILM präsentiert

ZURÜCK NACH DALARNA!

Schweden 2004, 35mm, 98 min.

(Originaltitel: „Masjävlar“, internationaler Titel: „Dalecarlians“,
früherer dt. Titel: „Liebe ist nicht genug“)

von
Maria Blom

**Mit einer Million Besuchern der erfolgreichste
schwedische Film 2005!**

**Schwedischer Filmpreis 2005:
BESTER FILM und BESTES DREHBUCH!**

Start: 9. FEBRUAR 2006

Im Verleih von

Kool Filmdistribution, Belfortstr. 37, 79098 Freiburg
Presse: 0761-26 76 3 Verleih: 0761-40 75 92
infokool@aol.com
www.koolfilm.de (passwortfreie Downloads)

DARSTELLER

| | |
|-----------------|------------------|
| Mia | Sofia Helin |
| Eivor | Kajsa Ernst |
| Gunilla | Ann Petrén |
| Ingvar | Lars G. Aronsson |
| Barbro | Barbro Enberg |
| Jan-Olov | Joakim Lindblad |
| Anna | Inga Ålenius |
| Calle | Willie Andréason |
| Tommy | Peter Jankert |
| Tore | Alf Nilsson |
| Ida | Maja Andersson |

STAB

| | |
|-----------------------|--|
| Buch und Regie | Maria Blom |
| Produzent | Lars Jönsson |
| Bildregie | Peter Mokrosinski |
| Casting | Sara Törnkvist |
| Make-up | Karin Fahlén |
| Kostüme | Nina Sandström |
| Art Director | Annelie Wemstad |
| Musik | Anders Nygårds |
| Ton | Henric Andersson & Stefan Larsson |
| Schnitt | Petra Ahlin & Michal Leszczyłowski, SFK |
| Tonschnitt | Ljudligan |
| Mischung | Gabor Pasztor & Per Nyström |
| Koproduzenten | Gunnar Carlsson & Tomas Eskilsson & Peter Aalbæk Jensen |

KURZINHALT

Stockholm ist Mias Leben. Aber Papa wird siebzig und hofft auf sein Nesthäkchen. Also heisst es für Mia heim ins Kaff im tiefsten Herzen Schwedens, mitten im Winter – nach fünfzehn Jahren!

Zuhause in Dalarna warten die Schwestern. Eivor, die älteste, wetzt schon die Zunge. Gunilla schwärmt von der Scheidung - und Sex auf Bali. Und ein alter Verehrer rechnet sich neue Chancen aus. Bald geht es auch ohne Schnaps hoch her auf dem Dorf – und nicht nur der Katze sträubt sich das Fell...

Wie es ist, wenn man heimkommt und sich fremd fühlt, wenn die verdammte Rührung zuschlägt und der beissende Spott derer, die blieben, ihre heimliche Eifersucht – und ihre unheimliche Liebe. Eine herbe, fast tragische Komödie über Familienbande, alte Rechnungen und neue Wege, Willkommen und Abschied – herzergreifend gespielt von einem grossartigen Ensemble!



"Mein Traum ist es, dass die Leute, kaum dass sie das Kino verlassen haben, ihre Liebsten anrufen und ihnen sagen: Ich mag Dich!"

Maria Blom

LANGINHALT

Im tiefsten Herzen Schwedens...

Mia (Sofia Helin), eine Mittdreißigerin in Stockholm auf dem Höhepunkt ihrer Karriere und noch Single, macht sich nach einer durchzechten Nacht widerwillig auf den Weg, um ihre Familie zum 70. Geburtstag ihres Vaters zu besuchen. Sie kommt zurück in ein kleines Dorf mitten in der Provinz Dalarna im Herzen Schwedens, die sie vor 15 Jahren verlassen hat, um es in der Großstadt zu schaffen. Sie erwartet eine ruhige Feier im engsten Kreis der Familie und Freunde, aber ihre älteste Schwester Eivor (Kajsa Ernst), eine Kontrollsüchtige am Rande des Nervenzusammenbruchs, hat ein Riesenfest im örtlichen Gemeindesaal organisiert. Kaum setzt Mia den Fuß über die Schwelle des Bauernhofs ihrer Eltern, überfallen sie die alten Zwistigkeiten, die sie so angenehm hinter sich zurückgelassen hatte. Ihre lieben Eltern möchten ihr ein Stück Land am See zum Bauen schenken - damit sie öfters zu Besuch kommt. Das lässt natürlich Eivors mühsam unterdrückte Eifersucht auf das Nesthäkchen der Familie wieder aufflammen. Die frisch geschiedene mittlere Schwester Gunilla (Ann Petrén) ist gerade von einer Reise nach Bali heimgekehrt und schwärmt von einem jüngeren Mann – was ihr die übel nehmen, die dem ehelichen Joch die Treue halten.

Mia trifft alte Bekannte, manche erkennt sie nicht mehr, andere hat sie vermisst: So die herzensgute Barbro (Barbro Enberg), die ihr als einzige wirklich zuhört und sie versteht, im Schlepptau ihren Sohn Jan-Olof (Joakim Lindblad), ein früherer Verehrer Mias und Verlierer, der von der Erinnerung an den Selbstmord seines Vaters auf den Tag genau vor zehn Jahren heimgesucht wird. Kein Wunder, dass Papas Geburtstag, auf dem der Schnaps in Strömen fließt, auch dieses Jahr von garstigen Zwischenfällen gekrönt wird...

Eine Tragikomödie von wunderbarem Humor, der zu Herzen geht, knochentrocken und zärtlich zugleich, Bergmann light!

MARIA BLOM ÜBER....

... ihren Film ZURÜCK NACH DALARNA!

Ich möchte zeigen, dass man allzu selbstverständlich davon ausgeht, dass es die anderen gibt, gerade in Familien – und sich darum gar nicht um einander bemüht, auch wenn man sich nahe steht. Da bist du zu Hause – und fühlst dich ganz fern.

Mein Traum ist es, dass die Leute, kaum dass sie das Kino verlassen haben, ihre Liebsten anrufen und ihnen sagen: Ich mag dich! Dass sie ein bisschen netter zueinander sind, besonders im Familienkreis, wo die Beziehungen ziemlich unter Druck stehen.

Aber ich glaube, am Anfang stand der Wunsch, den Einheimischen aus der Gegend von Dalarna ein, zwei Dinge zu sagen. Meine halbe Familie kommt aus Dalarna, aus der Umgebung des Siljan-Sees, und ich finde, da oben gibt es richtige Originale. Es war mir ein Vergnügen, sie auf die Schippe zu nehmen. Manchmal hatte ich ihre Art so satt, sie sind so von sich selbst überzeugt. Die kaufen sich doch glatt ein Sommerhäuschen eine halbe Stunde von ihrem Wohnort, nur damit sie ihre Provinz nicht verlassen müssen. Dalarna ist das Herz von Schweden, und natürlich ist da alles einfach fantastisch. Einmal kam ein Verwandter nach Stockholm und wir sind Pizza essen gegangen, eine wirkliche Feinschmecker-Pizza aus dem Holzofen, und als wir fertig waren, sah mich dieser Mensch an und sagte: "Tja, unser Pizzaladen zuhause in Rättvik hat den Dreh raus, wie man eine richtig gute Pizza macht!"

Ich wollte auch den besonderen Humor dieser Leute zeigen, der zugleich warmherzig und etwas brutal ist. Wenn die Witze nicht mit sehr viel Liebe gerissen werden, klingt das recht unfreundlich. So wie Ironie – wenn einer in der Schule "hübscher Pulli" sagte, ohne es zu meinen. Diese Art von Humor kann einen ganz schön fertig machen.

Trotzdem ist der Film eine Liebeserklärung an die Leute von Dalarna. Weißt du, ich habe selber die Zelte abgebrochen und bin aus Stockholm nach Dalarna umgezogen. Jetzt lebe ich in Falun und träume davon, *kul-la* genannt zu werden – das schwedische Wort für eine echte Einheimische aus Dalarna!

... das WARUM

Ich glaube, ich schreibe, um andere Menschen besser zu verstehen. Zum Beispiel Eivor in ZURÜCK NACH DALARNA! Die entstand aus einer Reihe von Begegnungen mit Leuten, die so grob waren wie sie, und ich wollte wissen warum. Sie sagen hören, was sie denkt und was dahinter steckt. Dann wird das Schreiben einfach, wenn die Figuren ein Eigenleben entwickeln, in das man sich vertiefen kann.

Die Leute, die ich porträtieren wollte, sind eigentlich ganz verschieden. Sie haben nur eines gemeinsam: dass sie alle etwas einsam sind, wie wir uns alle manchmal allein fühlen. Ich möchte zeigen, dass wir das nicht sind. Nicht zuletzt will ich mir das selber sagen, weil das gut tut.

... SCHAUSPIELEREI

Die Figuren waren ganz anders als meine Schauspieler in Wirklichkeit sind. Ich will nicht in den persönlichen Gefühlen und Erfahrungen meiner Schauspieler herumstochern. Sie spielen in meinem Film, weil sie gute Schauspieler sind und eine andere Person verkörpern können. Und mit dieser Darstellung arbeite ich dann. Manchmal erkenne ich die Schauspieler hinterher nicht wieder, weil sie in Wirklichkeit ganz anders aussehen. Das finde ich großartig, ich denke dann: Genau darum geht es bei der Schauspielerei!

... REGIE

Vor ein paar Jahren fand ich im Haus meiner Grosseltern eine alte Kasette. Darauf sagte ich in etwa dies: "Mein Name ist Maria Blom, und ich bin 10 Jahre alt. Jetzt will ich ein Lied aus dem Stück singen, das ich gerade an der Schule inszeniere. Ich habe es selbst geschrieben, und ich spiele auch die Hauptrolle." Ich habe herzlich gelacht und mir wurde klar, dass sich seither nicht viel geändert hat. Ich bin immer noch die, die für andere die Spiele organisiert. Die Regie führen ist wie wenn man auf einer Party über die Spiele entscheiden darf: "Hallo alle zusammen, jetzt ist das Sackhüpfen an der Reihe!" Und ich bin für mein Leben gern der, der entscheidet, was wir spielen.

Ich bin oft wie ein Kind. Ich bin sicher, ich hätte meinen Spaß daran, einen ganzen Tag mit Barbiepuppen zu spielen. Wenn ich mit Kindern spiele, übertreffe ich sie sogar. Wenn ich zum 120sten Mal "Buh!" sage, wird es ihnen allmählich langweilig. Mir nicht – ich finde, es macht jedes Mal mehr Spaß!

Ehrlich, ich habe nie geglaubt, dass es für jemanden wie mich einen Platz gibt. Ich hätte mir nie vorstellen können, das zu tun, was ich heute mache. Nie! Das war was für coolere Typen, professionell und emotional. Ich habe mich selber immer für ziemlich gewöhnlich gehalten.

... FILMEMACHEN

Mir kam es immer so vor, als eigne sich meine Art des Geschichtenerzählens eher fürs Kino als für die Bühne. Zum Teil wegen der Art, wie ich mit Schauspielern arbeite, aber auch weil ich so gern die flüchtigen Momente festhalte. Wenn etwas passiert, ein Schauspieler etwas tut oder sagt, und du kannst das im Film festhalten. Das ist wunderbar! Dagegen auf der Bühne, da musst du dafür sorgen, dass man das wiederholen kann, immer wieder, Abend für Abend.

Außerdem lasse ich mich gern vom Kino anregen. Ich sehe mir Filme öfters an, es macht mir nichts aus, sie immer wieder zu sehen. So war das seit meiner Kindheit. Als ich das Drehbuch zu ZURÜCK NACH DALARNA! schrieb, ließ ich die ganze Zeit JERRY MAGUIRE laufen. Ich wollte das Zimmer mit dem wunderbaren Cameron-Crowe-Gefühl füllen. Nur dass mein Drehbuch dabei merkwürdige Züge annahm. Als hätte Tom Cruise seine Hollywood-Zehen in Dalarna gesteckt. Mein Produzent rief mich an und sagte mir: "Das fühlt sich irgendwie seltsam an." Also habe ich JERRY MAGUIRE ausgemacht.

Der Bildregisseur Peter Mokrosinski und ich haben beim Dreh wirklich gut zusammen gearbeitet. Wir hatten zum Beispiel kein Story Board. Statt dessen habe ich mit den Schauspielern geprobt und die Szenen so geformt, wie ich sie haben wollte. Und dann konnte er entscheiden, wie er die Szene aufnehmen wollte. Also war er wirklich sehr wichtig für den Film. Ich glaube nicht, dass meine filmtechnische Unerfahrenheit ein Problem war. Wenn einem das Prestige nicht so wichtig ist, stellt das keine allzu große Schwierigkeit dar. Erst wenn man so zu tun versucht, als verstünde man mehr davon als es der Fall ist, dann schafft man ein Problem.

BIOGRAPHIE VON MARIA BLOM

Maria Blom wurde 1971 geboren. Als man sie nicht zur Friseurschule zuließ, besuchte sie statt dessen Schauspielklassen an der Södra-Latin-Schule und macht seither Theater. Einem größeren Publikum wurde sie durch ihre mit Erfolg am Stadttheater in Stockholm aufgeführten Stücke bekannt. Seit über zwei Jahren lebt Maria Blom nun wieder in Dalarna.

THEATER (Auswahl)

2002 I huvudet på Maria Blom

2001 Masjävlar

2000 Kvadd

2000 Sårskorpor

1998 Rabarbers

1997 Dr Kokos kärlekslaboratorium

1996 Det suger (ihr erstes Theaterstück)

1992 Debüt der jungen Theatergruppe Ludna in Stockholm mit Stig Larssons Stück Röd gubbe

FERNSEHEN

2002 Sårskorpor

1999 Dr Kokos kärlekslaboratorium

FILM

2004 MASLÄVJAR – ZURÜCK NACH DALARNA!

2003 Fishy

SOFIA HELIN ÜBER MIA

Mia ist die jüngste Schwester, das Nesthäkchen der Familie. Vor fünfzehn Jahren hat sie das Dorf verlassen und ist in die Hauptstadt Stockholm umgezogen. Sie ist eine echte Wahl-Stockholmerin und ist ganz im Großstadtleben aufgegangen. Sie ist auf der Höhe ihrer Karriere, wurde gerade befördert und hat sich das Traumapartment in der Stadtmitte gekauft. Alles scheint perfekt. Aber das ist nur die Oberfläche...

ANN PETRÉN ÜBER GUNILLA

Gunilla, die mittlere Schwester, hat etwas unglaublich Mutiges getan. Sie hat sich scheiden lassen und ist auf eigene Faust ans andere Ende der Welt nach Bali gereist. Sie kann manchmal etwas verdreht wirken, aber das ist sie nicht. Sie ist nur eine wahnsinnig lebendige und gutmütige Person, die nur das Gute im Leben sieht. Das ist viel besser, als wenn man ständig voller Misstrauen durchs Leben geht. Ich wünschte, ich wäre etwas mehr wie sie!

KAJSA ERNST ÜBER EIVOR

Eivor ist die große Schwester. Zuerst fand ich sie ziemlich verbiestert. Aber dann fängt man an, sie zu mögen. Sie hat ein großes Herz und kümmert sich wirklich um die anderen. Nur dass die Art und Weise, wie sie das anstellt, sie gemeiner aussehen lässt als sie ist...

PETER MOKROSINSKI ÜBER DIE DREHARBEITEN

Dieser Dreh war einer der vergnüglichsten meines Lebens. Viel Gebrüll und Gelächter und wenige Worte. Auch wenn Maria nicht so erfahren ist, trifft sie doch Entscheidungen, für die sie einstehen kann. Sie traut sich Risiken einzugehen, wo andere Regisseure nur so tun als ob.

CAST AND CREW

SOFIA HELIN (Mia)

Born in 1972. The first time Sofia Helin and Maria Blom worked together was during the final production at National academy of mime and acting in 2001. Sofia performed in the play *Liten tuva*, which Maria wrote and directed. Since then, Sofia has played several roles at the Stockholm City Theatre (*I huvudet på Maria Blom*, *Flickan i soffan* and others) and been on the big screen in *Fyra nyanser av brunt* and *Rånarna*, plus performed in several TV series (*Tusenbröder*, *Aspiranterna*, *Rederiet...*). To learn the Dalecarlian accent for the film, Sofia had a dialect coach. "I met a girl from Rättvik who helped me. I'd walk around town listening to the lines on my CD player. But it wasn't that hard. I honestly thought it would be much more difficult."

ANN PETRÉN (Gunilla)

Born in 1954. Ann Petré, who last year won the Swedish film award "Guldbaggen" for her lead role in the film *Daybreak* (directed by Björn Runge – In Competition Berlinale 2004) has portrayed a range of characters throughout the years. Since 1988 she's been part of the permanent troupe of the Stockholm City Theatre, where she has worked with directors like Suzanne Osten, Åsa Kalmér and others. At the cinema, Ann was in films like *Besvärliga människor* and *Min store tjocke far*. "The wonderful thing about being an actor is the fact that it's like attending university again, you've got to delve into new questions all the time." The role of Gunilla in *Dalecarlians* didn't just put demands on her acting skills, but also required some minor choreography when her Bali suntan was created in a bronzing shower. "You're only sprayed for thirty seconds, but in order for it to come out even, you have to raise your arms and twirl at just the right moment. I didn't do too well. The first time through, my hands turned dark brown."

KAJSA ERNST (Eivor)

Born in 1962. Kajsa Ernst has worked in theatre, film and TV since 1988. Among her favourite work are *Byggmästare Solnes* and *Kiss of the Spider Woman* (Both with the Helsingborg City Theatre 1990 and 1996, respectively). In film, Kajsa performed in the films *Miffo* and *Tomten är far till alla barnen*. The role as Eivor is her first one with the Dalecarlian accent. "It required a bit of work. I find that Dalecarlian has a tendency to drift into the accent of Gotland. And it was important to not get it wrong, you want to do the Dalecarlians justice." In Kjell Sundvall's upcoming tv series *Medicinn mannen* Kajsa plays the Police Commissioner.

Director of photography: PETER MOKROSINSKI

Born in 1953. Peter Mokrosinski, one of Sweden's most popular directors of photography, finds it hard to recall how many films he's made. He wants to draw attention to *Tictac*, *Straydogs* and the film, which gave him the Swedish film award "Guldbaggen" for best cinematography: *Evil*. "That was actually my second Guldbagge. I got one back in 1988 for *Friends*, a very exclusive movie that flopped. Almost no one

saw it. But it looked good!" About working with Maria Blom, he says, "The Dalecarlians shoot was one of the most enjoyable things I've done. Lot's of shouting and laughter, not too many words. Although Maria isn't that experienced, she knows how to make decisions that she can defend. She dares to take risks, whereas other directors only pretend that they do."

Art director: ANNELIE WEMSTAD

Born in 1957. Annelie Wemstad's first own set design was for Kvinnan i det låsta rummet in 1988. Since then, she's done set design for the docudrama Norrmalmstorg, where she "wanted to create a closed-in, suffocating feeling inside the bank vault", Tusenbröder and the film Fröken Sverige. In Dalecarlians Annelie used the traditional Dalecarlian wooden horse when creating Mia's parental home. "Orange and brown may be hip colours right now, but not in your childhood home. There it just awakens anxiety. At the same time, I wanted it to project warmth." Annelie says that the parents' home was supposed to be functional but ornamented; a tooth pick holder from the 60's, an old plastic hyacinth and the large horizontal freezer which has been moved up from the basement for practical reasons. "I wanted it to feel like it was far from Stockholm."

Editor: PETRA AHLIN

Born in 1971. Petra Ahlin, schooled at the University college of film, has edited Maria Blom's pilot film Fishy, episodes of the TV series Spung and the short film Farbror Franks resa. But Dalecarlians was the most luxurious job to date. "Maria Blom has the ability to get the best out of people. For instance, it's not easy to get someone like Ann Petrén to seem naïve, but Maria actually pulled it off." Petra is a bit of a secret presence in the editor's suite. "The film's actors kind of turn into my friends, then we meet and they ask who I am. That confuses me completely: 'But... It's me!'"

Editor: MICHAL LESZCZYLOWSKI

Born in 1950. Michal Leszczykowski, one of Scandinavia's most experienced film editors, has worked with directors like Ingmar Bergman, Josef Fares, Lukas Moodysson and others. "The director that's been most important to me is Andrei Tarkovsky, partly because I worked with him early on in my career, but also because he is a consummate cinematic poet." The most common question asked of Michal is who is in charge in the editing suite: the editor or the director? "On a good film, it's neither one, the material makes the decisions." Michal teaches at the Swedish Drama Institute, where he is a professor of film editing.

Music: ANDERS NYGÅRDS

Born in 1977. Anders Nygårds, freelance musician and composer, created the music for Dalecarlians. "I think we've created a great acoustic soundscape with a folk music feel, which sets the tone of the film." Previously, Anders Nygårds has composed music for Dalateatern, but in 2004 he was also nominated for the Swedish music award

"Grammis" in the category "Best folk music". And, since he is Dalecarlian, he helped the actors with their accents. "They've done well, although their accent isn't all that extreme. They're still speaking Swedish."

Producer: LARS JÖNSSON

Born in 1961. Runs the production company Memphis, and has produced a number of notable films throughout the years; from Colin Nutley's House of Angels to all of Lukas Moodysson's movies. He started working with Maria Blom in the year 2000. "I read an interview with Maria and then saw Sårskorpor on TV. She seemed funny and serious and original." Since Maria had never made movies, they agreed that she would create a pilot film for Memphis. The result was Fishy, a relationship drama set in the Stockholm suburb of Fisksätra. "It turned out well and then we moved on to Dalecarlians. I want to make many films with Maria."

MEMFIS FILM (Production company)

Dalecarlians was produced by Lars Jönsson for Memphis Film. Memphis has been behind some of the greatest Scandinavian film successes of the last ten years; among others Show Me Love and Lilya 4-ever (Lukas Moodysson), House of Angels (Colin Nutley), Jalla! Jalla! and Kops (Josef Fares). Memphis has also co-produced several of Lars von Trier's films, like Cannes-award winners Breaking the Waves and Dancer in the Dark, and the upcoming Manderlay. Currently Memphis is working on Josef Fares next film Zozo, which will open in September of 2005.

FILME

House of Angels – Colin Nutley
Harry & Sonja – Björn Runge
Breaking the waves – Lars von Trier (exekutive producer)
Fucking Åmål (aka Show me love) – Lukas Moodysson
Love Fools – Leif Magnusson
Lucky People Center Int. – Johan Söderberg & Erik Pauser
A Summer Tale – Ulf Malmros
Dancer in the Dark – Lars von Trier (co-producer)
Together – Lukas Moodysson
Dog Days – Per Åhlin
Jalla! Jalla! – Josef Fares
Lilya 4-ever – Lukas Moodysson
Kops – Josef Fares
Dogville – Lars von Trier (co-producer)
A Hole In My Heart – Lukas Moodysson
Dalecarlians – Maria Blom
Love & Happiness – Kristina Humle

Shorts and pilots by Baker Karim, Maria Blom, Jens Jonsson, Josef Fares, Reza Parsa, Lukas Moodysson and Babak Najafi.

DALARNA – DAS HERZ SCHWEDENS

Nirgends ist Schweden schwedischer als in Dalarna, der Heimat von Uhus, Glockenblumen und nicht zu vergessen den berühmten Dala-Holzpferden. Keine zwei Zugstunden von Stockholm beginnt die schönste Provinz Schwedens mit ihren herrlichen Seen und Flüssen, Wasserfällen und Bergen, die sommers wie winters Touristen aus aller Welt anziehen.

Ein bisschen eigen sind da die Leute, so Maria Blom, von bissigem Humor, stur und stolz auf ihr Märchenbuch-Land. "Es war mir ein Vergnügen, diese Originale ein wenig auf die Schippe zu nehmen!" Heute lebt sie selber da, wo alle leben wollen - in DARLANA!

www.dalarna.se